

Rot-Grün will Allacher Sommerbad abreisen **Letzte Chance zum Protest in der Vollversammlung**

Allach - Trotz aller guten Argumente für den Erhalt des Allacher Sommerbades als stärkste Sozialeinrichtung im Stadtbezirk Allach-Untermenzing hat die rot-grüne Stadtratsmehrheit im Wirtschaftsausschuss nach einer über einstündigen Debatte den Abriss beschlossen. Jetzt bleibe als letzte, hauchdünne Chance für die Rettung des Bades die kommende Vollversammlung am 18. Februar, so Josef Schmid, der Fraktionsvorsitzende der CSU im Stadtrat.

Die CSU-Fraktion habe im Ausschuss erneut alle Argumente vorgetragen und für den Erhalt gekämpft – allerdings erfolglos. Es sei enttäuschend, wenn auch nicht überraschend, so Schmid, dass sich Rot-Grün von den durchschlagenden Argumenten für

den Erhalt nicht überzeugen ließ. Denn nicht einmal der SPD-Stadtrat Christian Müller, selber Mitglied im Aufsichtsrat der gemeinnützigen Bad Allach AG, habe sich für das Bad stark gemacht. Diese mangelnde Unterstützung setze sich kalt lächelnd über den Bürgerwillen der Allacher und Untermenzinger hinweg, zeigte sich der Kämpfer für den Erhalt des Allacher Sommerbades, Stadtrat Tobias Weiß, von der Entscheidung betroffen.

In der kommenden Vollversammlung werde die CSU noch einmal um den Erhalt des Allacher Sommerbades kämpfen, stellt Josef Schmid in Aussicht. Wer, wie Oberbürgermeister Christian Ude, Versprechen breche und so den Bürgerwillen ignoriere, müsse auch mit den Konsequenzen leben. bl